

mee, 40000 Mann stark, soll den Resten der Italiänischen Armee schnell zu Hülfe eilen.

Portugal.

Dieses Reich soll nächstens einen Angriff von einer Spanischen Armee zu erwarten haben.

Kinderspiele,

in diätetischer Rücksicht betrachtet.

(Fortsetzung.)

Am gefährlichsten sind starke Leibesübungen, Fechten, Springen, Voltigiren, Heben von Lasten nach dem Essen. Nie ist man mehr in Gefahr, auf diese Weise einen Bruch zu bekommen, weil die ausdehnende Kraft der mit Speiseflüssigkeit angefüllten Eingeweide vermehrt, und die Bauchhöhle erweitert ist. Der Widerstand des Bauchfells ist dann schwächer, jede Erschütterung und jede heftige Zusammenziehung des Zwergfells und der Bauchmuskeln wird um so leichter einen Bruch veranlassen, besonders nach einer starken Mahlzeit, und nach dem Genuß von blähenden Speisen. Man sollte daher ganz besonders darauf Acht haben, daß Kinder und junge Leute dergleichen Übungen nicht nach der Mahlzeit vornehmen, sondern wenigstens drei bis vier Stunden nach dem Essen, nach vollendeter Verdauung.

Die Gefahr, Brüche zu bekommen, oder sonst Schaden zu nehmen, wird durch enge Beinkleider, besonders durch die hohen Hosen und kurzen Westen, die man jetzt die Kinder gewöhnlich tragen läßt, vermehrt. Der Druck

der Beinkleider auf den Unterleib preßt einen Theil des Bauches ein, drängt die Eingeweide herab; dieser Druck ist bei einer schnellen Bewegung des Körpers, über sich greifen, oder plötzlichem Niederfallen auf die Knie um so heftiger, und daher der Bruch. Die Schnürbrüste der Mädchen können ihnen bei schnellen Bewegungen und bei dem Fallen sehr gefährlich werden, der Leib und die Brust wird dadurch gewaltsam zusammengedrückt, durch die beim Anhalten des Athems erfolgende Ausdehnung der Brust und des Unterleibes wird das Blut gegen den Kopf getrieben, wohin es ohnehin bei dem Falle von einer Höhe hindrängt, und so nicht selten einen gefährlichen Blutsturz oder Schlagfluß veranlaßt. Die Blanchetten — eiserne Stäbe in der Schnürbrust — setzen beim Fallen in die größte Gefahr. Ein Mädchen von 12 Jahren wurde von ihren Aeltern befehligt, Sand aus einer Sandgrube zu holen. Kaum hatte sie ihr Körbchen gefüllt, als die Höhle einstürzte, und sie mit noch zwei andern Mädchen verschüttet wurde. Die Kinder wurden alle todt herausgezogen; aber mit Erstaunen sah man, daß diesem Mädchen von dem eisernen Blanchett, das es im Luge hatte, der Leib durch und durch gestochen war, wie mit einem Dolche. Zum Glück werden die Schnürleiber und Blanchetten nur noch in den niedern Ständen getragen. Man findet sie noch in kleinen Städten und auf dem Lande, wo man immer am meisten in der Erziehung der Kinder zurück ist. Lange Röcke sollte man Mädchen der Gefahr des Fallens wegen durchaus nicht tragen lassen. Ein Schlepp-

Sch
und
das
der
und
ber
vorfi
heit
schle
bitte
einer
als
getha
pfind
Gefa
Wie
mit
zu,
eing
folgt
ben
Mar
bald
wo
gen.
nen
Wei
folgt
nau
Gefa
und
wenn
dem